

Bedienungsanleitung stabo xm 6012



FÜR GUTE VERBINDUNG

stabo Elektronik GmbH & Co KG

Münchwiese 14 - 16

31137 Hildesheim

Telefon 0 51 21 / 76 20-0

Telefax 0 51 21 / 51 29 79

Telex 927 261 stabo d

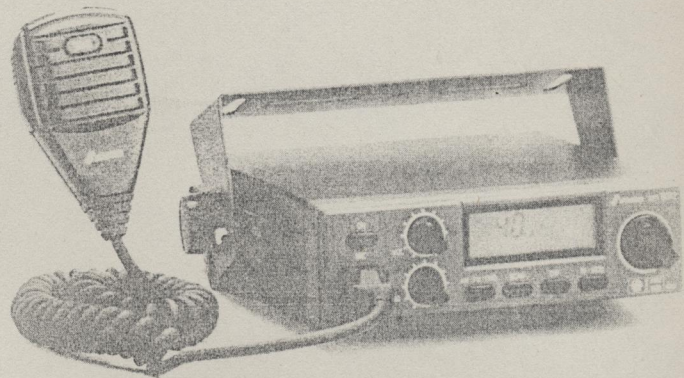
Hotline für technische Beratung:

0 51 21 / 76 20 32

Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

© COPYRIGHT 1993 stabo Elektronik GmbH & Co KG

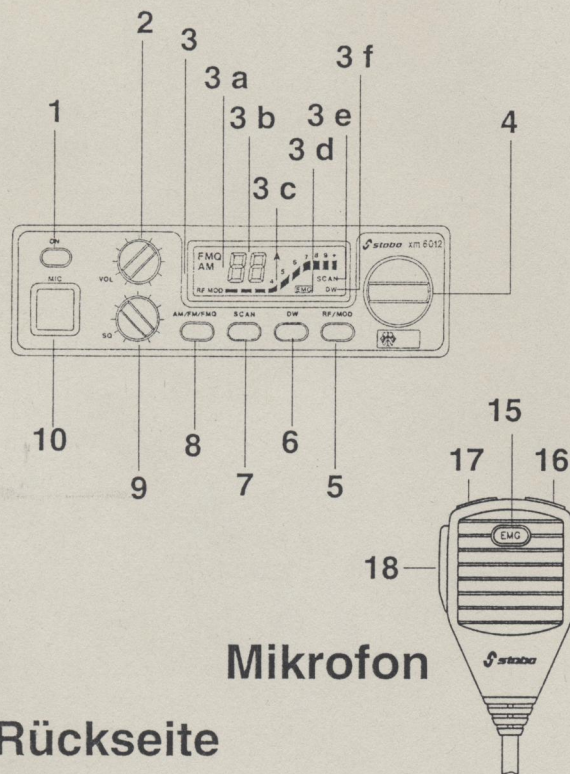
09/93



FÜR GUTE VERBINDUNG

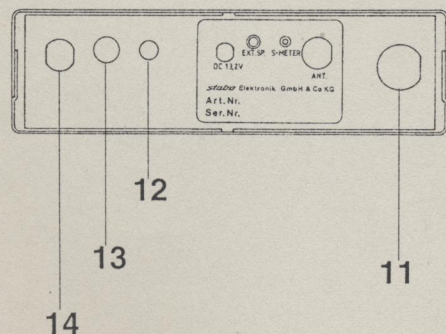
Anzeige- und Bedienelemente, Anschlüsse

Vorderseite



Mikrofon

Rückseite



Anzeige- und Bedienelemente, Anschlüsse

Vorderseite

- 1 ON: Ein- und Aus-Schalter
- 2 VOL: Lautstärke-Regler
- 3 Anzeige (Display)
 - 3a Anzeige der Modulationsart FM/AM bzw. FMQ
 - 3b Kanalanzeige
 - 3c Anzeige der Feldstärke/rel. Sendeleistung/Modulation
 - 3d EMG: Anzeige Notruf-Mode, nur Kanal 9 oder 19 schaltbar
 - 3e SCAN: Suchlauf/Scanner
 - 3f DW: Zweikanal-Überwachung DUAL WATCH
- 4 Kanalschalter
- 5 Umschaltung der Balkenanzeige beim Senden
- 6 DW: Zweikanal-Überwachung DUAL WATCH
- 7 SCAN: automatischer Suchlauf
- 8 AM/FM/FMQ: FM/AM-Umschalter, Rauschunterdrückung FMQ
- 9 SQ: Rauschsperr-Regler/HF-Verstärkung
- 10 MIC: Mikrophonbuchse (8-polige Modularbuchse)

Anschlüsse auf der Rückseite

- 11 ANT: Antennenbuchse
- 12 Anschluß für externes S-METER
- 13 Anschluß für einen externen Lautsprecher
- 14 DC 13,2 V/Stromversorgung

Mikrofon

- 15 EMG: Notrufbetrieb
- 16 UP: Kanal aufwärts
- 17 DWN: Kanal abwärts
- 18 PTT: Sendetaste

Was ist CB-Funk?

CB ist die Abkürzung für "Citizen's Band", der amerikanischen Bezeichnung für "Jedermann-Funk". Seit 1975 ist dieser Funkdienst auch in Deutschland zugelassen und findet auf Frequenzen zwischen 26,965 Megahertz und 27,405 MHz im sogenannten "11-m-Band" am oberen Ende der Kurzwelle statt.

Der CB-Funk ist ein beliebtes und preisgünstiges Hobby für Jedermann, dem allein in Deutschland über zwei Millionen Funkbegeisterte nachgehen. Aber auch bei der Arbeit, beim Sport und Spiel kann mit CB-Geräten drahtlos eine Funkbrücke zum Partner oder Freund hergestellt werden. Damit auf den knappen Kanälen bei der großen Zahl von CB-Funkern eine möglichst ungestörte Kommunikation möglich ist, sollten alle CB-Funker Rücksichtnahme und partnerschaftliches Verhalten üben.

Mit der Zeit haben sich einige allgemeine und unverbindliche Regeln herausgebildet, die das Miteinander erheblich vereinfachen. Das gilt beispielsweise für die Zuordnung bestimmter Kanäle: **so ist Kanal 9 (27,065 MHz) vielfach der Notrufkanal, Kanal 4 (27,005 MHz) die Anruf-Frequenz in AM, Kanal 1 (26,965 MHz) die Anruf-Frequenz in FM und Kanal 19 (27,185 MHz) der Fernfahrerkanal.**

Die Reichweiten auf den CB-Funkkanälen hängen ganz wesentlich von der Sendeleistung, der verwendeten Antenne und dem "Funkwetter" ab. Bei geeigneten Antennen lassen sich im allgemeinen Entfernungen innerhalb einer Region zuverlässig überbrücken. Besonders im Sommerhalbjahr kommt es zu Überreichweiten, die sporadisch Funkkontakte im Umkreis von ca. 2.000 km (DX) ermöglichen. Wer am regelmäßigen Weitverkehr interessiert ist, sollte sich dem Amateurfunk zuwenden.

CB-Funk ist ein faszinierendes Hobby, kann aber nicht die öffentlichen und/oder privaten Telekommunikationsnetze ersetzen. Für Vereine, die sich der Hilfeleistung verschrieben haben, bietet der nicht-öffentliche mobile Landfunk die Möglichkeit des Betriebsfunks.

Allgemeine Hinweise Warnhinweis

Ihr xm 6012 ist "genehmigt" und darf in ganz Deutschland als Mobil- oder Feststation nach Anmeldung betrieben werden. Die Zulassungsurkunde liegt Ihrem Gerät bei, die Zulassungsnummer befindet sich auf der Vorderseite des Funkgerätes. Führen Sie die Zulassungsurkunde bitte immer im Wagen mit, um sich bei Verkehrskontrollen ausweisen zu können. Erforderlich ist eine Anmeldung bei Ihrem zuständigen Bundesamt für Post und Telekommunikation. Dort erhalten Sie ein entsprechendes Formblatt.

WICHTIG: Ihr stabo xm 6012 besitzt eine KAM-Zulassung und darf somit auch als Feststation an einem 220-V-Netzteil stationär betrieben werden.

Vor Fahrten ins Ausland müssen Sie sich über die dort geltenden Bestimmungen informieren, um an der Grenze unangenehme Überraschungen zu vermeiden. Holen Sie deshalb rechtzeitig vorher diese Auskünfte ein.

Jegliche Veränderungen oder Eingriffe am Funkgerät ziehen automatisch ein Erlöschen der Betriebserlaubnis nach sich! Öffnen Sie daher das Gerät unter keinen Umständen und versuchen Sie auch nicht, es in einem eventuellen Störfall selbst zu reparieren. Es entfällt dann außerdem Ihr Garantie-Anspruch!

Lesen Sie vor Einbau und Inbetriebnahme des xm 6012 diese Bedienungsanleitung genau durch, um eventuelle Schäden infolge falscher Handhabung zu vermeiden. Schützen Sie Ihr Funkgerät vor Feuchtigkeit (z.B. bei der Innenreinigung Ihres Wagens), vor Staub, Verschmutzung und vor zu hohen Temperaturen. Setzen Sie es im Sommer keinesfalls über längere Zeit einer direkten Sonneneinstrahlung aus. Das Gerät darf nur mit angeschlossener Antenne betrieben werden, da ansonsten Bauteile zerstört werden könnten!

WARNHINWEIS: Elektromagnetische Wellen können Störungen verursachen und Ihre Gesundheit gefährden. Da speziell in Bezug auf die Störimmunität von Herzschrittmachern z. Z. keine definierten Aussagen gemacht werden können, empfehlen wir deshalb den Trägern von Herzschrittmachern, vom Umgang mit Funkanlagen (Sendebetrieb) abzusehen sowie den Betreibern von Funkanlagen, nicht in der Nähe von Personen mit Herzschrittmachern zu senden.

Einbau in den Wagen

Zum Einbau Ihres Funkgerätes in den Wagen steht Ihnen eine praktische Mobilhalterung zur Verfügung (Lieferumfang). Diese ermöglicht einen ebenso einfachen wie schnellen Ein- und Ausbau des Funkgerätes. Zwei Verstellrichtungen (nach hinten/nach vorne sowie die Drehung im Befestigungspunkt) erlauben Ihnen einen optimalen Einbau für eine perfekte Bedienung.

An der linken oder rechten Seite des Funkgerätes läßt sich die Mikrofonhalterung befestigen, so daß das Mikrofon immer griffbereit ist.

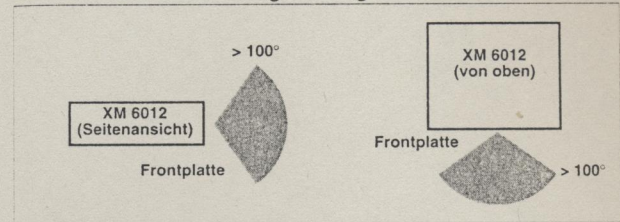
Suchen Sie sich zunächst sorgfältig einen geeigneten Montageort im Auto aus - eine nachträgliche Änderung kann sehr umständlich sein. Am besten finden Sie den optimalen Platz, indem Sie das Gerät abwechselnd an verschiedenen Positionen ausprobieren und dabei folgende Hinweise beachten:

Fahrer und Beifahrer sollten das Gerät gleichermaßen gut bedienen können. Dazu gehört auch, daß von beiden Plätzen aus das Mikrofon bequem erreichbar ist. Ein Platz in der Mitte des Armaturenbretts oder in der Mittelkonsole ist also hierfür ideal.

- Suchen Sie einen Platz, an dem möglichst kein direktes Sonnenlicht auf die Frontplatte oder das gesamte Gerät fallen kann. Dadurch würde sich das Funkgerät unter Umständen zu stark erwärmen.
- Montieren Sie Ihr Gerät nicht in unmittelbarer Nähe von Heizungsschläuchen oder -öffnungen. Dann nämlich könnte es im Winter bei eingeschalteter Heizung für das Gerät zu warm werden.
- Achten Sie bei der Wahl des Montageortes darauf, daß die Anschlußkabel (z.B. für Stromversorgung und Antenne) frei nach hinten geführt werden können, ohne daß sie geknickt werden müssen. Der Koaxialstecker benötigt den meisten Platz in der Tiefe.
- Montieren Sie Ihr Funkgerät so, daß der Lautsprecher für eine gute Wiedergabe frei abstrahlen kann. Ist das in Ihrem Fahrzeug nicht oder nur mit Einschränkungen möglich, sollten Sie unbedingt einen externen stabo-Zusatzlautsprecher anschließen und diesen an geeigneter Stelle montieren.

Einbau in den Wagen

- Das Display des xm 6012 läßt sich aus einem Winkel von über 100° ablesen (s. Zeichnung), was Ihnen bei der Wahl des Montageortes große Freiheiten bietet:



- Montieren Sie Ihr Funkgerät möglichst nicht direkt neben oder unter dem Aschenbecher - herunterfallende Asche könnte das Gerät übermäßig verschmutzen.
- Plazieren Sie das Gerät unbedingt so im Innenraum Ihres Autos, daß es bei einem Unfall keine Gefahr für die Insassen darstellt!

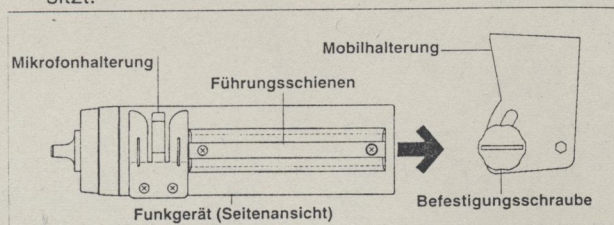
Haben Sie nun alle diese Punkte abgehakt und einen optimalen Platz für Ihr Funkgerät gefunden, so sollten Sie bei dem nun folgenden Einbau des Gerätes noch folgendes beachten:

- Bevor Sie die erforderlichen Löcher zum Anschrauben des Montagebügels bohren, müssen Sie sich sorgfältig vergewissern, daß Sie dabei keine verdeckt verlegten Kabel, Leitungen oder Schläuche beschädigen!
- Benutzen Sie beim Bohren der Löcher den Montagebügel als Schablone zum Markieren der erforderlichen Löcher.
- Verwenden Sie für die Befestigung des Montagebügels bitte alle mitgelieferten Schrauben. Nehmen Sie niemals nur **eine** Schraube, weil das unter Umständen einfacher ist oder schneller geht, denn: bei nicht ausreichend stabiler Montage vibriert das Funkgerät später zu stark, was langfristig zu Beschädigungen führen kann.
- Schrauben Sie zunächst nur den Montagebügel im Wagen fest. Das Gerät selbst sollten Sie erst dann im

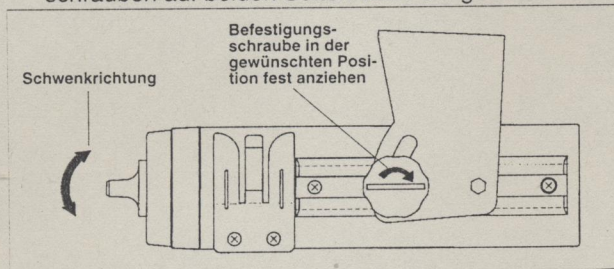
Einbau in den Wagen

Bügel befestigen, wenn es komplett angeschlossen ist. Vielfach kommt man bei einem komplett montierten Gerät nur noch schwer an dessen Anschlußbuchsen auf der Rückseite heran.

- Befestigen Sie die Mikrofon-Halterung an geeigneter Stelle. Hierfür sind Bohrungen auf der linken und rechten Seite Ihres Funkgerätes vorgesehen.
- Schieben Sie das Funkgerät in die Mobilhalterung, so daß es fest auf den seitlichen Führungsschienen sitzt.



- Bringen Sie dann das Funkgerät in die gewünschte Position. Anschließend drehen Sie die Befestigungsschrauben auf beiden Seiten des Funkgerätes fest.



- Wenn Sie Ihr Funkgerät öfter aus dem Auto nehmen wollen (z.B. als Diebstahlschutz), so geht das am einfachsten und in Sekundenschnelle mit einer stabo-Schnellmontage-Halterung. Damit werden blitzschnell und automatisch auch alle Anschlüsse getrennt bzw. hergestellt.

Anschluß an die Antenne und die Stromversorgung

- Die Stromversorgung erfolgt mit dem mitgelieferten Stromversorgungskabel, das vier einzelne Kabel aufweist, die wie folgt anzuschließen sind:

ROT - an die **Zündung**. Grundstromversorgung für das Funkgerät.

SCHWARZ - an **Masse** oder **Fahrzeugchassis**.

ORANGE - an **Dauerplus** (direkt an den Pluspol der Autobatterie). Über diese Leitung fließt ein kleiner Pufferstrom, der die zuletzt eingestellten Daten des Funkgerätes beim nächsten Einschalten wieder aufruft (die ansonsten verlorengehen).

GRÜN - an **Pluspol der Lichtversorgung**. Diese Leitung sorgt für die Beleuchtung des Schriftzugs **ON** bei ausgeschaltetem Gerät, damit Sie im Dunklen den Einschalter finden. Wird diese Funktion gewünscht, so verbinden Sie dieses Kabel mit dem **Pluspol** z.B. der Spannungsversorgung für die Armaturen-Beleuchtung. Wird diese Funktion nicht gewünscht, dieses Kabel nicht anschließen oder mit Masse verbinden..

- Ein Anschluß des **roten Kabels hinter dem Zündschloß** hat den Vorteil, daß Ihr Funkgerät automatisch mit Abstellen der Zündung abgestellt wird. So kann man nicht etwa versehentlich vergessen, es auszuschalten.

Der Nachteil: Wollen Sie auch bei stehendem Wagen (im Stau, vor der Bahnschranke...) funken, dann müssen Sie immer die Zündung eingeschaltet lassen. Bei vielen Autos gibt es jedoch eine Zwischenstellung des Zündschlosses, in der bestimmte elektrische Verbraucher (z.B. das Autoradio) eingeschaltet, die Zündung selbst aber ausgeschaltet ist. Sehen Sie hierfür in der Betriebsanleitung Ihres Wagens nach, oder fragen Sie Ihre Werkstatt.

- Schließen Sie das **rote Kabel direkt an der Batterie oder einer nachgeschalteten Kabelverzweigung** an, so ist Ihr Funkgerät immer betriebsbereit. Deshalb sollten Sie es nicht versehentlich anlassen, wenn Sie aussteigen. Ansonsten könnte es - besonders im Winter - am nächsten Morgen Startschwierigkeiten geben!

Anschluß an die Antenne und die Stromversorgung

- Verlegen Sie das Antennenkabel so zwischen Gerät und Antennen, daß es nirgendwo zu dicht an möglichen elektrischen Störquellen vorbeiläuft - wie z.B. an der Zündspule, dem Zündverteiler, dem Gebläsemotor oder dem Scheibenwischemotor.
- Führen Sie das Antennenkabel und/oder das Kabel für die Spannungsversorgung durch Bohrungen in der Karosserie, so dürfen diese Kabel keinesfalls an scharfen Kanten scheuern! Verwenden Sie deshalb entsprechende Kabeldurchführungen aus Gummi oder umwickeln Sie die Kabel an den betreffenden Stellen dick mit Isolierband.
- Das Antennenkabel darf auch beim Verlegen nicht geknickt werden! Bei einem scharfen Knick könnte die Isolierung zwischen Mantel und Seele brechen. Die Folge ist ein Kurzschluß der Antennenzuleitung.
- Ihre CB-Mobilstation bringt nur dann eine optimale Leistung, wenn Sie die Antenne nach erfolgter Montage richtig anpassen. Das geht am besten mit einem stabo-Stehwellen-Meßgerät. Verbinden Sie es durch ein kurzes Adapterkabel mit dem Antennen-Anschluß der Mobilstation. Stimmen Sie die Antenne danach sorgfältig auf das minimalste Stehwellenverhältnis ab. Die Art dieser Abstimmung ist von Antenne zu Antenne unterschiedlich und ist dem der Antennen beiliegenden Informationsmaterial zu entnehmen.
Noch ein Tip: Sie dürfen die Antenne bei dieser Abstimmung nicht berühren - schon wenn Sie mit der Hand nur in die Nähe der Antenne kommen, kann sich die Anzeige (durch "Handkapazität") verfälschen.
- In einzelnen Fällen ist - bei älteren Modellen - eine Entstörung des Wagens erforderlich. Sie sollte nur durch eine Fachwerkstatt Ihrer Automarke oder von einer speziellen Autoelektrik-Werkstatt durchgeführt werden. Eine unsachgemäße Entstörung der Zündanlage könnte sonst zu einer spürbaren Beeinträchtigung der Motorleistung führen. Auch die Funktion anderer elektrischer Funktionen kann durch eine fehlerhafte Entstörung beeinträchtigt werden.

Anzeige- und Bedienelemente

- 1 **ON: Ein- und Aus-Schalter**
Mit diesem Schalter schalten Sie das Gerät ein bzw. aus.
- 2 **VOL: Lautstärke-Regler**
Stellen Sie die Lautstärke so ein, daß Sie Ihre Partnerstation gut verstehen können.
- 3 **Anzeige (Display)**
 - 3a **FM /FMQ/AM**
Anzeige der Betriebsart: **FM** = Frequenzmodulation, **AM** = Amplitudenmodulation.
Anzeige **FMQ**: FM-Rauschunterdrückung FMQ ist eingeschaltet.
 - 3b **Kanalanzeige**
Digitale Anzeige des eingestellten Betriebskanals von **1** bis **40**.
 - 3c **Anzeige der Feldstärke/rel. Sendeleistung/ Modulation**
An dieser Balkenanzeige können Sie bei Empfang die Signalstärke ablesen, mit der Sie Ihre Partnerstation empfangen. Die Anzeige ist in den S-Stufen **4, 5, 6, 7, 8** und **9** sowie **einer weiteren Stufe über S 9** skaliert. S-Werte von **1, 2** und **3** werden ebenfalls mit separaten Balken angezeigt.
Im Sendebetrieb wird die eigene, **relative Sendeleistung (RF)** oder die **Modulation (MOD, max. Modulation**, wenn alle Balken aktiv sind) angezeigt.
 - 3d **Anzeige Notruf-Mode EMG**
Der Notruf-Mode ist eingeschaltet (mit Taste **EMG** am Handmikrofon, Anzeige **EMG**), nur Kanal 9 oder 19 sind mit den Tasten **UP/DWN** oder dem Kanalschalter schaltbar.
 - 3e **Suchlauf/Scanner**
Der automatische Suchlauf (Scanner) ist eingeschaltet, Anzeige **SCAN**.
 - 3f **Zweikanal-Überwachung DUAL WATCH**
Die automatische Zweikanal-Überwachung (DUAL WATCH) ist eingeschaltet, Anzeige **DW**.

4 Kanalschalter

Mit diesem Knopf stellen Sie den gewünschten Kanal (s. **Digitalanzeige**) ein. Drehen Sie den Regler nach rechts in Richtung höherer und nach links in Richtung tieferer Kanäle. Die Kanal-Weiterschaltung "läuft im Kreis" - auf Kanal 40 folgt Kanal 1 und umgekehrt.

5 RF/MOD: Umschaltung der Balkenanzeige

Umschaltung der Balkenanzeige beim Senden: In Stellung **RF** wird die **relative Sendeleistung**, in Stellung **MOD** der **Modulationsgrad** angezeigt.

6 DW: Zweikanal-Überwachung DUAL WATCH

Schaltet die Zweikanal-Überwachung auf dem eingestellten Kanal ein (Anzeige **DW**). Danach mit dem Kanalwähler auf den aktuellen Arbeitskanal wechseln. Das Funkgerät schaltet nun regelmäßig zwischen Arbeits- und Überwachungskanal hin und her. Liegt auf dem Überwachungskanal ein Signal an, das die mit dem Regler **SQ** eingestellte Schwelle überschreitet, so bleibt das Funkgerät auf diesem Kanal stehen. Fällt das Signal wieder unter die Squelch-Schwelle, so startet die Zweikanal-Überwachung erneut.

Ausschalten der Zweikanal-Überwachung durch Druck auf Taste **DW** (Anzeige **DW** erlöscht).

Oder: **Mikrofontaste** drücken, während der Überwachungskanal eingeschaltet ist. Dann wird auf diesem gesendet und gleichzeitig damit die Zweikanal-Überwachung ausgeschaltet.

Sendet man hingegen auf dem Arbeitskanal, so bleibt die Zweikanal-Überwachung erhalten.

Die Zweikanal-Überwachung **arbeitet nicht im Suchlauf-Betrieb** (Anzeige **SCAN**)!

7 SCAN: automatischer Suchlauf

Mit der Scan-Funktion (Anzeige **SCAN**) sucht das Funkgerät automatisch alle Kanäle in aufsteigender Reihenfolge nach einem Signal ab, das so stark ist, daß es die Rauschsperrschelle öffnet. Ist das der Fall, so

stoppt der Suchlauf und startet nach ca. 5 Sekunden erneut.

Der Suchlauf wird mit Druck auf die **SCAN**-Taste ein- und ausgeschaltet. Ausschalten läßt er sich auch mit einem kurzen Druck auf die Sendetaste am Mikrofon.

Mit dem Rauschsperrschelle-Regler **SQUELCH** (9) läßt sich die Stärke der Gegenstation einstellen, bei der der Suchlauf automatisch stoppt. Je weiter dieser Regler nach rechts gedreht ist, desto stärker muß das Signal sein, um die Rauschsperrschelle zu öffnen und den Suchlauf zu stoppen.

Der automatische Suchlauf arbeitet nicht im Zweikanal-Überwachungs-Betrieb (Anzeige: **DW**)!

8 AM/FM/FMQ: FM/AM-Umschalter, Rauschunterdrückung FMQ

Mit dieser Taste schalten Sie zwischen den Betriebsarten AM und FM (Anzeige **AM** bzw. **FM**) um sowie in Betriebsart FM die "weiche" Rauschunterdrückung FMQ ein- bzw. aus (Anzeige **FMQ**).

AM/FM-Umschaltung: In Deutschland sind alle 40 CB-Kanäle für FM zugelassen. Auf den Kanälen 4 bis 15 dürfen wahlweise die Betriebsarten AM und FM benutzt werden. Mit **AM/FM/FMQ** können Sie also empfangs- und sendeseitig auf diesen Kanälen zwischen AM und FM wählen.

FMQ: Im Gegensatz zum Regler **SQ** wird bei FMQ ab einer gewissen Schwelle das Rauschen weich ausgeblendet, so daß bei wechselnden Empfangsfeldstärken (Mobilbetrieb!) ein "abgehackter" Empfang weitgehend vermieden wird.

9 SQ: Rauschsperrschelle-Regler/HF-Verstärkung

Mit der Rauschsperrschelle (Squelch) können Sie das Rauschen auf einem freien Kanal (bei Empfangsbereitschaft oder in den Sendepausen Ihrer Partnerstation) unterdrücken. Stellen Sie den Regler auf einem freien Kanal so ein, daß das Rauschen gerade verschwindet. Damit ist die Rauschsperrschelle auf die höchste Empfindlichkeit gestellt und wird auch von schwachen Stationen "geöffnet". Je weiter

Sie den Regler nach rechts drehen, desto stärker muß die Station sein, um die Rauschsperrung zu öffnen.

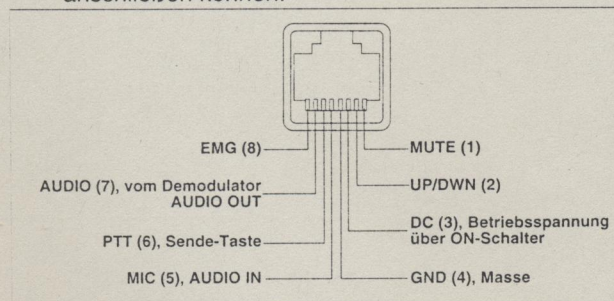
Haben Sie die automatische FM-Rauschunterdrückung FMQ geschaltet (Anzeige **FMQ**), so läßt sich mit dem Regler **SQ** die Eingangsempfindlichkeit des Funkgerätes verändern. Damit lassen sich im Nahverkehr bei starken Signalen Übersteuerungen vermeiden.

10 Mikrophonbuchse

An dieser achtpoligen Modular-Buchse schließen Sie das mitgelieferte Komfort-Mikrofon an. Der Stecker muß sicher einrasten. Hier läßt sich auch das 5-Ton-Selektivrufgerät stabo SC 110 G (Zubehör) anschließen.

Belegung der Mikrophonbuchse (MIC)

Nachfolgend das Belegscheema der Mikrophonbuchse (von vorne gesehen), damit Sie auch ein evtl. vorhandenes Selektivrufgerät oder Mikrophon selbst anschließen können:



11 ANT

An diesen Antennenanschluß schließen Sie die Zuleitung zur Ihrer CB-Antenne mit einem geeigneten Koaxialstecker (PL-259) an. Ihr Funkgerät kann die optimale Leistung nur mit einer richtig angeschlossenen und korrekt angepaßten Antenne entwickeln. **Nehmen Sie niemals das Gerät ohne angeschlossene Antenne in (Sende-) Betrieb, da einige Bauteile ansonsten zerstört werden könnten!**

12 S-METER

An dieser Buchse können Sie ein externes S-Meter anschließen, das in Ihrem Blickfeld montiert werden kann. Damit haben Sie die Feldstärke Ihrer Partnerstation immer vor Augen (Fuchsjagden!).

13 Anschluß für einen externen Lautsprecher

An dieser Buchse können Sie mit einem 3,5-mm-Klinkenstecker einen externen Lautsprecher anschließen. Der interne Lautsprecher wird dabei automatisch abgeschaltet. Empfohlen wird ein separater stabo-Lautsprecher, wenn der im Gerät eingebaute Lautsprecher nicht frei abstrahlen kann.

14 DC 13,2 V/Stromversorgung

Vierpoliger Anschluß für die Stromversorgung. Stecken Sie in diese Buchse den Stecker des mitgelieferten Stromversorgungskabels. **Achten Sie beim Anschluß des Kabels an das Bordnetz unbedingt auf die richtigen Anschlüsse** (die Kabel dienen unterschiedlichen Funktionen):

ROT - Grundstromversorgung für das Funkgerät, Anschluß an die Zündung. Oder: Direkter Anschluß an den Pluspol der Autobatterie ("Dauerplus").

ORANGE - Über diese Leitung fließt ein kleiner Pufferstrom, der die zuletzt eingestellten Daten des xm 6012 beim nächsten Einschalten wieder aufruft. Wird diese Leitung nicht angeschlossen, so gehen nach die zuletzt eingestellten Daten nach dem Ausschalten verloren.

SCHWARZ - Masse/Minuspol

GRÜN - Diese Leitung sorgt für die Beleuchtung des Schriftzugs **ON** bei ausgeschaltetem Gerät, damit Sie im Dunklen den Einschalter finden. Wird diese Funktion gewünscht, so verbinden Sie dieses Kabel mit dem **Pluspol** der Stromversorgung z.B. für die Beleuchtung des Armaturenbrettes. Dann leuchtet dieser Schriftzug auf, wenn Sie die Zündung einschalten. Wird diese Funktion nicht gewünscht, so schließen Sie das Kabel gar nicht oder aber an Masse an.

Modulationsarten

- 15 **EMG/Notruf-Mode**
Taste drücken (Anzeige **EMG**), um Notruf-Mode einzuschalten. Dann sind nur Kanal 9 oder Kanal 19 mit den Tasten **UP/DWN** oder dem Kanalschalter wählbar.
Notruf-Mode ausschalten: nochmals Taste **EMG** drücken, Anzeige **EMG** verschwindet.
- 16 **UP/Kanal aufwärts**
Taste kurz drücken, um einen Kanal aufwärts zu schalten.
- 17 **DWN/Kanal abwärts**
Taste kurz drücken, um einen Kanal abwärts zu schalten.
- 18 **PTT/Sendetaste**
Taste drücken, um von Empfangen auf Senden zu schalten. Taste loslassen, um auf Empfang zurückzuschalten.

Modulationsarten

Ihr Funkgerät ist für zwei Modulationsarten eingerichtet: Frequenzmodulation FM und Amplitudenmodulation AM.

Was nun ist "Modulation"? Der Sender erzeugt zunächst ein konstantes Signal, den "Träger" für die eigentliche Information - in unserem Fall die Sprache. Das "Aufprägen" dieser Sprache nennt man "Modulation". Es gibt hierfür verschiedene Methoden. In Deutschland arbeitete man im CB-Funk anfangs ausschließlich mit AM-Geräten. Der technische Aufwand hierfür ist etwas geringer, allerdings ist eine Verbindung aber auch anfälliger gegenüber atmosphärischen Störungen sowie Störungen durch elektrische Geräte aller Art.

FM hingegen bietet - Sie kennen es vom UKW-Rundfunk her - eine klare und weitgehend störungsfreie Verständigung auch bei schwachen Verbindungen. Deshalb setzt man heute überwiegend FM ein.

AM-Betrieb ist in Deutschland ausschließlich auf den ursprünglichen zwölf CB-Kanälen von 4 bis 15 gestattet. FM hingegen können Sie auf allen 40 Kanälen von 1 - 40 einsetzen.

FM-Rauschunterdrückung FMQ

In der Betriebsart FM rauscht es auf einem freien Kanal oder beim Empfang eines sehr schwachen Senders immer laut und störend. Dagegen wirkte bei CB-Funkgeräten bisher nur die normale Rauschsperrung ("Squelch"), die auch beim xm 6012 eingebaut ist. Damit aber wird das Rauschen nicht nur gedämpft, sondern vollständig ausgeblendet: der Empfänger schaltet automatisch stumm. Mit dem Rauschen können naturgemäß auch schwache Stationen verschwinden, die man selbst noch für empfangswürdig halten könnte.

Gerade im Mobilbetrieb sind beim Funken aus dem fahrenden Auto Feldstärke-Schwankungen unvermeidlich. Bei eingeschalteter Rauschsperrung kann das im Gespräch mit schwächeren Gegenstationen zu ständigen Empfangsunterbrechungen, Aussetzern und einem insgesamt "abgehackten" Empfang führen.

Um diesen Nachteil zu vermeiden, ist Ihr xm 6012 mit der neu entwickelten FM-Rauschunterdrückung FMQ ausgestattet.

Diese Schaltung bewirkt ab einer gewissen Ansprechschwelle eine weiche Reduzierung der Lautstärke und somit auch des störenden Rauschens. Der Empfänger schaltet also im Gegensatz zur normalen Rauschsperrung nicht plötzlich stumm, sondern der Empfang wird nur leiser. Dabei nimmt auch das Rauschen stark ab: Das eigentliche Sprachsignal erscheint subjektiv kräftiger und klarer verständlich.

Haben Sie FMQ (Anzeige **FMQ**) eingeschaltet, so ist die normale Rauschsperrung **SQ** damit automatisch abgeschaltet. Der **SQ**-Regler dient als **HF-Verstärkungsregler**. Sie können damit die Empfindlichkeit des Empfangsteils den jeweiligen Empfangsbedingungen anpassen, so daß die FMQ-Rauschunterdrückung sinnvoll arbeitet.

Empfangsbetrieb

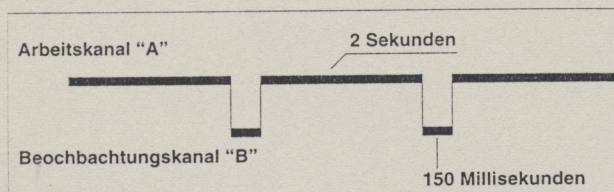
- Schalten Sie das Funkgerät mit dem Schalter **ON** (1) ein. Es arbeitet jetzt auf dem zuletzt eingestellten Kanal im Empfangsbetrieb (Pufferung der zuletzt eingestellten Frequenz durch Anschluß des orange-farbenen Stromversorgungskabels an den Pluspol der Stromquelle). Kanalnummer und Betriebsart sowie die relative Feldstärke der Station können Sie in der Anzeige (3) ablesen.
- Drehen Sie den Regler **SQ** (9) auf den linken Anschlag. Das Gerät hat nun seine höchste Empfindlichkeit.
- Wenn das xm 6012 auf einen Kanal zwischen 4 und 15 eingestellt ist, wählen Sie als nächstes mit der Taste **AM/FM/FMQ** (8) die gewünschte Modulationsart FM oder AM. Auf welche Modulationsart das Gerät gerade eingestellt ist, können Sie an der Anzeige **3a** ablesen: sie zeigt entweder **AM** oder **FM** an.
- Besonders angenehm ist bei FM-Empfang die FM-Rauschunterdrückung FMQ mit ihrem "weichen" Einsatz. FMQ schalten Sie mit der Taste **AM/FM/FMQ** (8) ein (Anzeige: **FMQ**) und wieder aus. Ist FMQ eingeschaltet, läßt sich mit dem Regler **SQ** (9) die Hochfrequenz(HF-)-Verstärkung und damit die Empfindlichkeit des xm 6012 einstellen. Stellen Sie die Empfindlichkeit so ein, daß die FMQ-Rauschunterdrückung sinnvoll arbeiten kann und weich schaltet.
- Suchen Sie jetzt mit dem **Kanalschalter** (4) einen freien Kanal, auf dem Sie nur Rauschen, aber keine Station hören.
- Drehen Sie nun den Rauschsperr-Regler **SQ** (9) langsam nach rechts, bis das Rauschen gerade aufhört. Die Rauschsperr ist damit für den normalen Empfangsbetrieb auf höchste Ansprechempfindlichkeit eingestellt. Der Empfangsteil bleibt solange stummgeschaltet, bis ein Signal die Rauschsperr öffnet. Drehen Sie den Regler **SQ** (9) weiter nach rechts, so werden immer stärkere Signale benötigt, um diese Stummschaltung wieder aufzuheben und den Empfang freizugeben.

Empfangsbetrieb

- Mit dem **Kanalschalter** (4) oder **UP/DWN** (16/17) stellen Sie den gewünschten Betriebskanal ein, den Sie in der Anzeige ablesen können. Mit dem Kanalwähler können Sie "endlos" alle Kanäle anwählen: haben Sie Kanal 40 erreicht, so springt die Anzeige beim weiteren Drehen wieder auf Kanal 1. Drehen Sie bei Anzeige von Kanal 1 in Gegenrichtung, so sind Sie wieder auf Kanal 40. Sie können Ihr xm 6012 so schalten ("Notruf-Betrieb"), daß Sie nur zwischen den beiden Not- und Anrufkanälen 9 und 19 wechseln können (Anzeige: **EMG**):
Hierzu Taste **EMG** (15) auf der Vorderseite des Handmikrofons drücken - Anzeige **EMG**. Mit Taste **DWN** (17) des Handmikrofons schalten Sie nun direkt auf Kanal 9, mit Taste **UP** (16) auf Kanal 19. Ausschalten: Taste **EMG** (15) drücken, Anzeige **EMG** erlöscht.
Hinweis: Im EMG-Betrieb läßt sich kein anderer Kanal als Kanal 9 und 19 schalten.
- Wenn Sie eine Station empfangen, können Sie mit dem Lautstärkeregl **VOL** (2) die Lautstärke auf die beste Wiedergabe einstellen.
- Empfangen Sie eine Station zwar mit einem starken Signal, aber klingt die Wiedergabe verzerrt und unverständlich, so haben Sie wahrscheinlich eine andere Betriebsart als die Gegenstation geschaltet. Ändern Sie Ihre Empfangs-Betriebsart einfach durch Druck auf die Taste **AM/FM/FMQ** (8).
- Während Sie eine Gegenstation empfangen, können Sie an der Balkenanzeige (3c) deren relative Empfangsfeldstärke ablesen. Im Funkverkehr übermittelt man diesen Wert üblicherweise in S-Stufen. Damit weiß Ihr Gesprächspartner, wie stark er empfangen wird (siehe: "Tips für den Funkverkehr").

Zweikanal-Überwachung / DUAL WATCH

Mit der Zweikanal-Überwachung DUAL WATCH (Anzeige: **DW**) haben Sie die Möglichkeit, auf dem Arbeitskanal "A" ganz normal zu Hören und zu Senden, während das Funkgerät einen anderen Kanal, den Überwachungskanal "B", automatisch überwacht. Dazu wird alles zwei Sekunden für etwa 150 Millisekunden vom Arbeitskanal "A" auf den Beobachtungskanal "B" geschaltet. Diese Umschalt- und Prüfzeit ist so kurz, daß sie den Empfang auf dem Arbeitskanal "A" kaum stört.

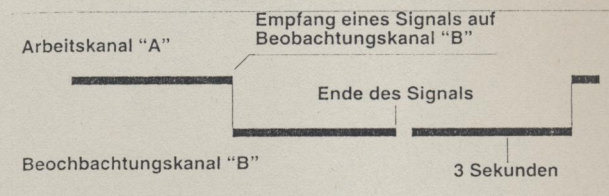


Wird bei aktivierter Zweikanal-Überwachung (Anzeige: **DW** für DUAL WATCH) auf dem Beobachtungskanal "B" ein Signal empfangen, das die Rauschsperr öffnet, so stoppt die Zweikanal-Überwachung auf dem Überwachungskanal "B". Sie können nun den dortigen Funkverkehr abhören.

Fällt das Signal auf dem Beobachtungskanal "B" unter die mit dem **SQ**-Regler (9) eingestellte Schwelle, so wird nach einer "Umschaltpause" von ca. drei Sekunden wieder auf den Arbeitskanal "A" umgeschaltet. Die Zweikanal-Überwachung bleibt dabei weiterhin aktiviert: es wird also wieder alle etwa zwei Sekunden auf den Beobachtungskanal "B" umgeschaltet.

Befinden Sie sich auf dem **Beobachtungskanal "B"** und drücken Sie die Sendetaste des Mikrofons, so wird die Zweikanal-Überwachung **automatisch ausgeschaltet** (Anzeige **DW** erlischt). Hingegen bleibt die Zweikanal-Überwachung aktiviert, wenn Sie auf dem **Arbeitskanal "A"** senden.

Ist der Suchlauf eingeschaltet (Anzeige: **SCAN**), so läßt sich **nicht gleichzeitig** die Zweikanal-Überwachung aktivieren.



Wie Sie mit der Zweikanal-Überwachung arbeiten, soll Ihnen das folgende Beispiel erläutern. Wir wollen dabei annehmen, daß Sie auf dem Kanal 40 funken wollen (entsprechend Arbeitskanal "A") und praktisch gleichzeitig den Notrufkanal 9 (Beobachtungskanal "B") überwachen möchten:

- Stellen Sie mit dem **Kanalschalter (4)** den Kanal 9 ein (Beobachtungskanal "B").
- Drücken Sie die Taste **DW (6)**, um die Zweikanal-Überwachung zu aktivieren. Im Display erscheint die Anzeige **DW**.
- Stellen Sie nun mit dem **Kanalschalter (4)** den Kanal 40 (Arbeitskanal "A") ein. Auf diesem Kanal können Sie nun wie gewohnt Senden und Empfangen. Sie können während der Zweikanal-Überwachung auch einen anderen Arbeitskanals "A" einstellen.
- Abgeschaltet wird die Zweikanal-Überwachung, indem Sie die Taste **DW (6)** drücken - die Anzeige **DW** erlischt.
Die Zweikanal-Überwachung wird auch dann ausgeschaltet, wenn Sie die Sendetaste des Mikrofons drücken, während das Funkgerät den Beobachtungskanal "B" empfängt - die Anzeige **DW** erlischt auch in diesem Fall.

Hinweis: Die Modulationsart des Arbeits- und Beobachtungskanals kann unterschiedlich eingestellt werden. Ist bei einem der beiden Kanäle die Rauschunterdrückung FMQ eingeschaltet, so können Umschaltgeräusche auftreten.

Empfangsbetrieb

Scan-Betrieb

- Ihr xm 6012 ist auch für **Scan-Betrieb** eingerichtet. Darunter versteht man einen automatischen Kanal-Suchlauf, bei dem alle Kanäle auf ihre Aktivität hin abgesucht werden.
- Sie starten den Suchlauf mit Druck auf die Taste **SCAN (7)**, gleichzeitig Anzeige **SCAN (3e)**. Ihr Funkgerät sucht nun alle Kanäle in aufsteigender Reihenfolge ab.
Sobald ein Signal die mit dem Regler **SQ (9)** eingestellte Schwelle überschreitet, wird dieser Suchlauf automatisch unterbrochen. Er bleibt auf diesem Kanal ca. 5 Sekunden lang stehen und startet dann erneut.
- Sie können auch während des Suchlaufes die Ansprech-Schwelle mit dem Regler **SQ (9)** verändern und damit jederzeit den Funkbedingungen anpassen.
- Sie stoppen den Suchlauf, indem Sie Taste **SCAN (7)** oder die Sendetaste an Ihrem Mikrofon kurz drücken. Die Anzeige **SCAN (3e)** verschwindet dann.

Sendebetrieb

- Senden Sie niemals ohne angeschlossene **CB-Antenne!** Diese sollte vorher für beste Reichweiten außerdem auf das niedrigste Stehwellenverhältnis (SWR) abgeglichen sein!
- Zum Senden drücken Sie einfach die **Sendetaste** an Ihrem Handmikrofon. Das Funkgerät schaltet dann von Empfangen auf Senden. Halten Sie die Sendetaste solange gedrückt, solange Sie sprechen wollen.
- Während des Sendebetriebs können Sie an der Balkenanzeige im Display entweder Ihre relative Sendeleistung oder den Modulationsgrad ablesen. Zwischen beiden Anzeigen schalten Sie mit Taste **RF/MOD (5)** um:
RF = Anzeige der relativen Sendeleistung
MOD = Anzeige des Modulationsgrades
- Zum Senden besprechen Sie das Mikrofon aus etwa 10 cm Abstand. Lediglich bei sehr starken Umgebungsgeräuschen sollten Sie dichter rangehen. Sprechen Sie mit normaler Lautstärke. Eine zu hohe Lautstärke kann nämlich durch Verzerrungen die Verständlichkeit vermindern und erhöht in kaum einem Fall die eigentliche Reichweite.
- Wollen Sie sich an einem bereits laufenden Funkgespräch beteiligen, so müssen Sie die selbe Modulationsart wie ihre Gesprächspartner benutzen.

Notruf-Betrieb

Im Notruf-Betrieb lassen sich für Senden und Empfangen nur die Notrufkanäle 9 und 19 schalten:

- Taste **EMG (15)** auf der Vorderseite des Handmikrofons drücken (Anzeige **EMG** im Display).
- Mit Taste **DWN (17)** am Handmikrofon wird Kanal 9, mit Taste **UP (16)** Kanal 19 eingestellt.
- Ausschalten des Notruf-Betriebes: Taste **EMG (15)** auf der Vorderseite des Handmikrofons drücken, Anzeige **EMG** erlöscht.

Hinweis: Haben Sie den Notruf-Betrieb aktiviert, so ist es nicht möglich, einen anderen Kanal als 9 oder 19 einzuschalten!

Tips für den Funkverkehr

Um einen ungestörten Funkverkehr zu genießen, sollten Sie die folgenden sechs Regeln des CB-Funks beherzigen:

1. Nach dem Einschalten des Gerätes immer zuerst hören, ob der eingestellte Kanal frei ist.
2. Dazu die Rauschsperrung öffnen, um schwächere Stationen nicht zu überhören.
3. Nur wenn der Kanal völlig frei ist, den eigenen Anruf starten.
4. Immer nur kurz rufen.
5. Nach jedem Anruf sorgfältig hören, ob eine Station antwortet. Erst dann den Anruf wiederholen.
6. Nach jedem Durchgang der Gegenstation immer erst einige Sekunden Pause lassen, bevor man selber spricht, damit sich auch andere Stationen melden können ("Umschalt-pause").

Bei schlechten Verbindungen oder starken Störungen ist es häufig problematisch, schwer zu verstehende Worte wie Eigennamen und Städtenamen fehlerlos zu übermitteln. Hier hilft das Internationale Buchstabieralphabet weiter, das auch im Luftverkehr (ICAO) und der NATO eingesetzt wird:

Internationales Buchstabieralphabet

A Alpha	N November
B Bravo	O Oscar
C Charlie	P Papa
D Delta	Q Quebec
E Echo	R Romeo
F Foxtrott	S Sierra
G Golf	T Tango
H Hotel	U Uniform
I India	V Victor
J Juliett	W Whiskey
L Lima	Y Yankee
M Mike	Z Zulu

Tips für den Funkverkehr

Beim CB-Funkverkehr werden sehr häufig Abkürzungen verwendet. Viele von ihnen wurden aus dem international verbindlichen Q-Code übernommen, der auch im Seefunk oder im Amateurfunk Anwendung findet. Mit diesen Dreibuchstaben-Kürzeln lassen sich schnell Informationen vermitteln. Da besonders "CB-Neulinge" mitunter diese Abkürzungen nicht kennen, haben wir die gebräuchlichsten einmal zusammengestellt und ihre Bedeutung im CB-Funk erläutert:

QRA	Mein Stationsname ist...
QRG	Frequenz, Betriebskanal
QRL	Beschäftigung, Arbeitsplatz
QRM	Störung durch andere Stationen
QRN	Atmosphärische Störungen
QRP	Arbeiten mit geringer Leistung
QRT	Ende des Funkverkehrs
QRU	Es liegen keine weiteren Nachrichten mehr vor.
QRV	Sende- und empfangsbereit
QRX	Unterbrechung des Funkverkehrs, Pause, bitte warten
QRZ	Sie werden gerufen, Anruf von einer bestimmten Station
QSB	Schwankungen der Feldstärke, Schwund, Fading
QSL	Empfangsbestätigung
QSO	Funkverbindung, Gespräch über Funk
QSP	Vermittlung zweier Stationen für eine dritte
QST	Durchsage an alle
QSY	Frequenzwechsel, Kanalwechsel
QTH	Standort
Break	Moment bitte, bitte warten, möchte mitsprechen
CQ	allgemeiner Anruf
CL	Ende des Funkverkehrs, Station wird abgeschaltet
DX	Funkverbindung über große Entfernung
Negativ	habe nicht verstanden, nein
OK	verstanden, richtig, in Ordnung
Roger	Ich habe verstanden, alles einwandfrei empfangen
UFB	ganz ausgezeichnet, sehr gut
VY	viele, sehr, sehr viele
WX	Wetter, Temperatur
YL	Fräulein, Frau, weiblicher CB-Funker
55	viel Erfolg, alles Gute
73	Grüße
88	Liebe und Küsse (als herzlichen Gruß an eine YL)
99	Verschwinde! Räume den Kanal

Tips für den Funkverkehr

Um dem jeweiligen Gesprächspartner eindeutig sagen zu können, wir stark und klar man ihn empfängt, verwendet man die Ziffern des R/S-Codes. Dabei steht der R-Wert für die Verständlichkeit ("Lesbarkeit") und der S-Wert ("Santiago") für die Empfangs- bzw. Lautstärke der Gegenstation. Die beiden Buchstaben R und S stehen übrigens als Abkürzung für die englischsprachigen Bezeichnungen "readability" (= Lesbarkeit) und "signal strength" (= Signalstärke).

R/S-Code

R = Lesbarkeit

- 1 nicht lesbar, unverständlich
- 2 zeit- oder teilweise lesbar
- 3 schwer lesbar
- 4 lesbar, verständlich
- 5 gut lesbar

S = Signalstärke

- 1 kaum hörbar
- 2 sehr schwach hörbar
- 3 schwach hörbar
- 4 ausreichend hörbar
- 5 ziemlich gut hörbar
- 6 gut hörbar
- 7 mäßig stark hörbar
- 8 stark hörbar
- 9 sehr stark hörbar

Nützliches Zubehör

stabo CB-Mobilantennen

Passend zu Ihrem Funkgerät bietet stabo eine breite Palette geeigneter CB-Mobilantennen an. Über das aktuelle Angebot informiert Sie ausführlich der jeweils aktuelle CB-Katalog. Das Angebot umfaßt unter anderem:

- Fest zu montierende Antennen für Einloch-Montage mit verschiedenen Strahlern (zum Teil mit dem universellen DV-27-Fuß).
- Magnetfuß-Antennen, die ohne Bohrung in der Karosserie in Sekundenschnelle montiert und ebenso schnell wieder abgenommen sind.
- Eine Antenne, die sowohl fest montiert als auch an die Kante des Kofferraum-Deckels geklemmt werden kann.
- Eine Kombi-Motorantenne mit voll versenkbarem Teleskop und integrierter Verlängerungsspule, an die ein Autoradio und das CB-Funkgerät gemeinsam angeschlossen werden können.

stabo CB-Feststations-Antennen

Sie können Ihr CB-Funkgerät stabo xm 6012 nicht nur im Wagen, sondern auch als Feststation von zuhause aus betreiben. Hierfür stehen Ihnen ebenfalls einige leistungsfähige Feststations-Antennen zur Verfügung, zum Beispiel:

- Eine 5,16 m lange Antenne mit robustem Glasfaserstab, die über eine regengeschützt angebrachte Anschlußbuchse mit dem Funkgerät verbunden wird.
- Oder eine 6,52 m lange Hochleistungsantenne mit fünf Radials zu je 1,2 m Länge für weiteste Verbindungen.

stabo Magnum Stehwellenmeßgerät

Unentbehrlich für die exakte und optimale Abstimmung sowie Anpassung jeder CB-Antenne. Mit diesem preiswerten und präzisen Hilfsmittel holen Sie die höchste Leistung aus Ihrer kompletten CB-Funkstation heraus.

Nützliches Zubehör

Das Gerät mißt Stehwellenverhältnisse zwischen 1:1 und 1:3, die Genauigkeit beträgt 5%.

Art.-Nr. 50002

Externer Zusatz-Lautsprecher

Ein externer Zusatz-Lautsprecher bietet besonders bei hohen Umgebungsgeräuschen oder ungünstiger Montage des eigentlichen Funkgerätes eine bessere Wiedergabe. Unter dem Motto "klein und laut" bietet der stabo-Zusatz-Lautsprecher CBL 500 eine perfekte Wiedergabe. Er wird mit einem schwenkbaren Montagebügel geliefert und läßt sich daher flexibel montieren.

Art.-Nr. 70048

Schnellmontage-Halterung

Zum sekundenschnellen Einsetzen und Herausnehmen Ihrer CB-Mobilstation. Beim Einschieben des Gerätes in die Halterung werden automatisch die Verbindungen zu Antennen und Stromversorgung hergestellt. Sehr praktisch, wenn das Gerät wechselweise in verschiedenen Fahrzeugen oder stationär betrieben werden soll. Die Halterung hat bereits einen anschlußfertig vormontierten Stecker für die Stromversorgung. Über zwei freie Pole kann zusätzlich zu Stromversorgung und Antenne bei Bedarf auch ein Zusatz-Lautsprecher angeschlossen werden. Die Schnellmontage-Halterung ist einfach zu montieren und problemlos in der Handhabung.

Art.-Nr. 70049

stabo Universal-Netzgerät

Wenn Sie Ihre Mobilstation als Feststation einsetzen, so sollten Sie es nur mit einem Netzteil betreiben, das speziell für die Stromversorgung von Funkgeräten entwickelt wurde: dem stabo Universal-Netzgerät. Es liefert zuverlässig 13,8 V Gleichspannung bei 4,2 A und ist in einem soliden Metallgehäuse gegenüber HF-Einstrahlungen geschützt.

Art.-Nr. 51458

Nützliches Zubehör

5-Ton-Selektivrufgerät stabo SC 110 G

Durch den Anschluß dieses externen Selektivrufgerätes an Ihre CB-Funkstation können Sie bestimmte Gegenstationen gezielt anwählen - so einfach, wie beim Telefon: Sie geben nur die fünfstellige Rufnummer der betreffenden Station ein und senden den Rufton aus. Bei dem gerufenen Funkpartner spricht dann automatisch der Empfänger an, auch wenn er sein Gerät gerade stummgeschaltet hat. Ein automatischer Quittungston bestätigt Ihnen, daß der Ruf angekommen ist.

Auf der anderen Seite sind auch Sie durch das Selektivrufgerät für Ihre Funkpartner immer empfangsbereit. Ohne, daß Sie dafür alle Gespräche und Anrufe auf dem betreffenden Kanal mithören müssen, denn Sie können Ihren Empfänger stummschalten (Standby).

Neben einzelnen Stationen können Sie mit dem stabo SC 110 G auch Zehner- oder Hunderter-Gruppen mit einem einzigen Anruf rufen. Damit Sie auch außerhalb des Wagen keinen Anruf verpassen, können Sie einen externen akustischen Signalgeber anschließen.

Zum direkten Anschluß des Selektivrufgerätes an die Mikrofonbuchse Ihres xm 6012 ist ein passender Adapter von stabo erhältlich.

Art.-Nr. 70051 (SC 110 G)

Hersteller-Garantie

Für dieses Gerät gewähren wir

12 Monate Garantie.

Die Garantieleistung erstreckt sich auf alle Fabrikations- und Materialfehler und beginnt mit dem Kaufdatum. Eine Verlängerung der ursprünglichen Garantiezeit nach einer Garantieleistung tritt nicht ein.

Die Garantie gilt nicht für:

- Transportschäden,
- Sicherungen, Anzeigenleuchten und Halbleiter, die durch fehlerhafte Bedienung beschädigt wurden,
- Geräte, die unbefugt geöffnet oder verändert wurden,
- Fehler durch unsachgemäße Handhabung, mutwillige Beschädigung, mechanische Überbeanspruchung, übermäßige Hitze- oder Feuchtigkeitseinwirkung, ausgelaufene Batterien, falsche Versorgungsspannung oder Blitzschlag,
- Fracht- oder Transportkosten.

Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Händler aufgrund des Kaufvertrages bestehen gesondert neben diesen Garantiebestimmungen und bleiben davon unberührt.

Dieser **Garantie-Abschnitt** ist nur dann gültig, wenn er vollständig ausgefüllt und unterschrieben ist.

Geräte-Typ:

Geräte-Nummer(n):

Gekauft bei:

(Stempel oder genaue Anschrift des Händlers)

Kaufdatum

Unterschrift des Händlers

Technische Daten Lieferumfang

Frequenzbereich:	26,965 MHz - 27,405 MHz
Kanäle:	40 FM- und 12 AM-Kanäle (K4 - K15)
Temperaturbereich:	-10 °C bis +55 °C
Stromversorgung:	10,8 V - 15,6 V Gleichspannung, nominal 13,2 V
Abmessungen:	155 x 47 x 160 mm (B x H x T)
Frequenzaufbereitung:	PLL-Synthesizer
Betriebsarten:	FM (Frequenzmodulation) und AM (Amplitudenmodulation)
HF-Ausgangsleistung:	max 4 W in FM und max. 1 W (Trägerleistung) in AM an 50 Ohm
Modulationshub FM:	max. 1,8 kHz
Modulationsgrad AM:	max. 90%
Antennenimpedanz:	50 Ohm
Empfindlichkeit:	FM 0,7 µV bei 20 dB SINAD, AM 0,7 µV bei 10 dB S+N/N
Zwischenfrequenzen:	10,695 MHz und 455 kHz
Squelch-Empfindlichkeit:	einstellbar zwischen 0,5 µV und 1.000 µV
NF-Ausgangsleistung:	2 W bei max. 10% Klirrfaktor

Lieferumfang:

Mikrofon, Mikrofonhalterung, Stromversorgungskabel, Montagebügel, Montagematerial, Bedienungsanleitung und Stromlaufplan